

Bild rechts: 25.000 qm und acht Stockwerke in bester Innenstadtlage  
Bild unten: 35 m Schaufensterfront für den Future Retail Store



Foto: Lovcraft, Thomas Mand

Foto: Munich Innovation Crew

# Handel im Wandel

Das ehemalige Galeria Kaufhof Warenhaus am Stachus in München wird zum Experimentierfeld für den Einzelhandel, für Kunst, Kultur und innovative Zwischennutzungsideen. Für mindestens zwei Jahre sollen Besucher:innen unterhalten, inspiriert und animiert werden.

Angelika Frank

Der ehemalige Department Store, der im Herbst 2022 seine Pforten für immer schließen musste, wird zu neuem Leben erweckt. Mit „Lovecraft“, so der Projektname, sollen rund 25.000 qm auf acht Stockwerken in bester Innenstadtlage neu bespielt werden.

Das 60 Jahre alte Gebäude des Architekten Theodor Pabst wird im Erdgeschoss Platz schaffen für den 400 qm großen sogenannten Future Retail Store, ein Förderformat der Rid Stiftung mit Unterstützung des Fraunhofer IIS. Im Untergeschoss auf einer Fläche von circa 2.000 qm wird die Sammlung Goetz mit zeitgenössischer Kunst Multimediale Installationen präsentieren.

Für die Stifterin und Sammlerin Ingild Goetz kommt die Option zum perfekten Moment, da ihr Museum aktuell wegen Renovierung geschlossen ist. Weitere Ausstellungen, Messen und Märkte, aber auch Indoor-Begegnungs- und Bewegungsflächen, Co-Working-Spaces, Coffeebars und Foodcorners sollen das Angebot attraktiv machen. Freie Aufenthaltsflächen

sind für das neue Kulturkaufhaus inklusive Social Hubs vorgesehen.



„Der Auswahlprozess hat vor allem eins gezeigt: wie lebendig, kreativ und ideenreich der mittelständische Einzelhandel ist.“

Christina Apel  
Projektleitung Future Retail Store  
Fraunhofer IIS

**ALLES AUSSER PARTY** Geplant wird bewusst nicht komplex, sondern modular und flexibel, um den wechselnden Bedürfnissen gerecht zu werden. Es wird Angebote wie Fußball und Tischtennis sowie einen Skatepark und eine Spielwiese für Kinder und Jugendliche geben. Kulturveranstalter Michi Kern, der neben „Lovecraft“ für weitere Zwischennutzungskonzepte in der bayerischen Metropole und darüber hinaus verantwortlich zeichnet, sagt: „Nach und nach soll die gesamte Fläche bespielt werden. Ein kulturell-kommunikatives Konzept wird das gesamte Haus durchziehen, möglichst vieles in dem Konsumtempel von einst soll den Besuchern kostenlos und niederschwellig zur Verfügung stehen.“ Kern erläutert sein Konzept: „Es muss nicht immer sofort mit Konsum und Programm verbunden sein. Alles bis auf Party.“

**EINE BUNTE ZUKUNFT** Der Leerstand des Gebäudes, das der in München für Zigarrenhandel bekannten Familie



Die Rolltreppe wird zur bunten Spielwiese

#### HINTERGRUND

- Social Hub & Cultural Warehouse im ehemaligen Galeria Kaufhof am Stachus
- 25.000 qm auf acht Stockwerken
- Vielfältige Partner:innen wie Landeshauptstadt München, Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel und Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen, Sammlung Goetz, Community Kitchen und Mucbook Clubhaus
- Architektonische Intervention durch Kooperation mit Mini (BMW Group)

Zechbauer gehört, hatte nach einer Interimslösung verlangt und die Inhaber mit Kern zusammengeführt. Denn solange über die Zukunft des Gebäudes keine endgültige Entscheidung gefällt ist, kommt das neue Konzept wie gerufen. Da sowohl die Fassade sowie die Stahlskelettkonstruktion unter Denkmalschutz stehen, steht in Bezug auf die Zukunft der Immobilie fest: Ein Kaufhaus wird es hier nicht mehr geben. Herzstück soll das „Center Piece“ werden, wofür die Rolltreppenanlage stillgelegt und umgestaltet wird. Überbauungen durch farbige Holztreppen, Rutschen oder Podeste sowie farblich differenzierte Stockwerke sollen das Haus als Ganzes verbinden.

**CITY VON MORGEN** Dank der Finanzierung durch die Münchner Rid Stif-

fung, die bis zu 400.000 Euro investiert, entsteht im Erdgeschoss des „Lovecraft“ ein Store mit 35 m langer Schaufensterfront zur Sonnenstraße.



**„Ziel ist es, Erkenntnisse, Vorgehensweisen und Anwendungsbeispiele für den mittelständischen Einzelhandel zu gewinnen, denn er gehört zur Zukunft attraktiver und lebensfähiger Städte.“**

Michaela Pichlbauer  
Vorständin der Günther Rid Stiftung  
für den bayerischen Einzelhandel

Die nach einem Bewerbungsverfahren ausgewählten Handelsunternehmen – die Cairo AG, Versandhändler von Designmöbeln, und das Gartencenter Kiefl – haben zwei Jahre Zeit, innovative Konzepte und neue Technologien für den Einzelhandel in diesem Experimentierraum zu testen. Wissenschaftlich unterstützt werden die Händler durch die Arbeitsgruppe für Supply Chain Services des Fraunhofer IIS.

Gero Furchheim, Vorstand der Cairo AG: „Cairo wird im Future Retail Store experimentelle Konzepte zum Handel mit Designmöbeln und Accessoires in der Innenstadt vorstellen – mit neuen technischen Möglichkeiten und vielfältigen Erlebnissen zum Mitmachen.“ Jakob Kiefl vom Gartencenter Kiefl ergänzt: „Bei ‚Urban Gardeners‘ geht es nicht nur darum, Pflanzen zu verkaufen, sondern auch darum, Lebensräume zu schaffen und Städten eine neue Dimension zu verleihen. Unsere Mission ist klar: die Natur zurück in die Stadt bringen und den Menschen zeigen, wie erfüllend ein grünes Umfeld sein kann.“

Die Zeit drängt, denn vor Weihnachten soll die Fläche eröffnet werden. KI, Nachhaltigkeit und die Kollaboration unter den Händlern stehen im Fokus der Arbeitsgruppe. ■



**Online**

Mehr Bilder und Infos unter  
[www.stores-shops.de](http://www.stores-shops.de)

